PROJEKT DOKUMENTATION

Kleidung nähen

Eine Projektarbeit von

Milena Steimen Bez 3c
Am Stattgatter 5
8965 Berikon

Mia Weilenmann Bez 3c
Im Rebacher 7
8965 Berikon

P&R 2019/20

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 1
2. Recherche 2
3. Hauptteil 3
   3.1. Stoff einkaufen und Schnittmuster durchpausen 3
   3.2. Schnittmuster übertragen und Stoff zuschneiden 4
   3.3. Nähen 5
4. Reflexion 6
5. Quellenverzeichnis 8

1. Einleitung

Im Rahmen des Unterrichtfachs Projekte und Recherche bekamen wir den Auftrag uns während über ein Semester mit einer Arbeit auseinander zu setzen.

Wir mussten zwischen den drei Hauptbereichen „Schriftliche Arbeit“, „Gestalten“ und „Event“ eines auswählen und ein selbst gewähltes Unterthema erarbeiten.

Wir haben uns für den Bereich ,,Gestalten“ entschieden. Das Thema unserer Arbeit lautet Kleidung nähen, dabei hatten wir folgende Lernziele:

1. Näherfahrung sammeln und Technik verbessern
2. Alles gut planen
3. Eine passende Stoffhose als Produkt erhalten

Die Idee für dieses Projekt war:

Wir kamen schon seit klein auf immer wieder mit dem Thema Nähen in Kontakt. Als wir klein waren, haben unsere Mütter uns Kleidung genäht, als wir etwas älter wurden, haben wir selbst begonnen Dinge wie Kissen oder manchmal auch Kleidung anzufertigen. Wir waren also schon immer vom Nähen begeistert. Da wir in der Bezirksschule sind, haben wir keine Wahlpflichtfächer. Jedoch gefiel uns die Vorstellung etwas selbstständig zu planen und auszuführen. Da kam unser Interesse für das Nähen gut gelegen.

Mia und Milena

2. Recherche

Vor dem Beginn der eigentlichen Arbeit haben wir uns mit Frau Caflisch darüber unterhalten, ob eine Stoffhose im Zeitrahmen liegt. Wir kamen zum Entschluss, dass wir genügend Zeit hätten, um eine Stoffhose und ein Oberteil zu nähen, wenn wir zuhause auch ein bisschen daran arbeiten würden. Daraufhin haben wir uns im Internet nach Ideen umgeschaut. Auf Pinterest sind wir dann auf einen Beitrag gestossen, auf welchem eine Stoffhose mit einem sehr schönen Oberteil abgebildet war *(Bild 1).* Wir wussten sofort das wir eine Stoffhose mit dem dazu passenden Oberteil nähen möchten. Anschliessend hat uns Frau Caflisch einige Ordner und Zeitschriften zur Verfügung gestellt, in welchen wir nach einem Schnittmuster gesucht haben. Es dauerte ziemlich lange bis wir fündig wurden, doch schlussendlich fanden wir ein Schnittmuster für unsere Stoffhosen, welches uns gefiel. Nachdem wir ein Schnittmuster ausgesucht hatten, haben wir in einem Ordner mit Stoffmustern nach einer geeigneten Stoffart gesucht. Anschliessend haben wir uns nach Stoffläden in der Umgebung erkundigt.

Mia und Milena

Bild 1: Inspiration/ Idee des Projekts

3. Hauptteil

3.1. Stoff einkaufen und Schnittmuster durchpausen

Da wir erfahren haben, dass es in Baden mehrere Stoffläden gibt, sind wir ohne richtige Vorstellung, welchen Stoff wir genau brauchen nach Baden gefahren. Wir haben beschlossen vorerst den Stoff für die Hose zu besorgen, da es sein könnte, dass wir es zeitlich doch nicht schaffen das ganze Outfit zu nähen.

Zuerst gingen wir in die Stoffzentrale *(Bild 2& 3).* Wir liessen uns dort beraten, welcher Stoff für unser Vorhaben geeignet sei. Wir haben einen Soff gefunden, den wir schön fanden. Jedoch wollten wir noch weiterschauen falls uns ein anderer Stoff besser gefällt. Wir gingen anschliessend in die Bernina *(Bild 4&5).* Dort wurden wir wieder gut beraten und uns stach ein Senf-gelber Baumwoll-Stretch ins Auge, den wir schlussendlich auch kauften.

Den Stoff brauchten wir vorab aber nicht. Wir hatten das Originalschnittmuster mit Bleistift auf Schnittmusterpapier übertragen *(Bild 6),* damit wir das durchgepauste Schnittmuster ausschneiden konnten und nicht das Original beschädigen mussten.

Mia

Bild 2: Stoffzentrale von innen

Bild 3: Stoffzentrale von aussen

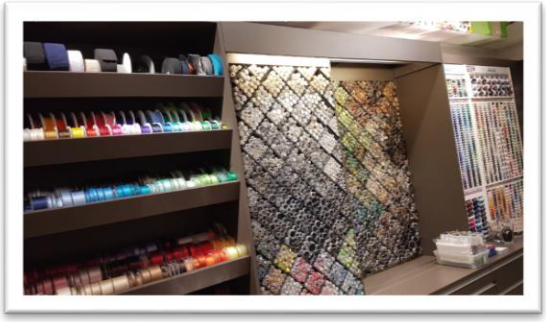

Bild 4: Obergeschoss in Bernina

Bild 5: Untergeschoss in Bernina

Bild 6: Schnittmuster durchpausen

3.2. Schnittmuster übertragen und Stoff zuschneiden

Nachdem wir fertig waren das Schnittmuster durchzupausen, mussten wir es noch ausschneiden und überprüfen, ob alles vorhanden ist. Leider hat das Ausschneiden sehr viel Zeit beansprucht, weil wir es sehr sorgfältig gemacht hatten. Als wir mit dem Ausschneiden endlich fertig waren, haben wir noch die Falten aus dem Stoff gebügelt. Eine Woche später steckten wir das Schnittmuster auf den Stoff und übertrugen es mit weisser Stoffkreide auf den Stoff *(Bild 7)*. Bedauerlicherweise mussten wir den Stoff nochmals bügeln, weil er noch viele Falten hatte. Der elastische Stoff hat sich beim Bügeln etwas verzogen, was ziemlich mühsam beim Stecken war. Als wir fertig mit dem Übertragen waren, schnitten wir die einzelnen Teile aus *(Bild 8)*. Anschliessend rädelten wir den Stoff. Wir legten den Stoff auf ein farbiges Papier und fuhren mit einem Rad, welches mit Zacken übersäht war an den Linien auf der vorderen Stoffseite entlang, sodass sich die Farbe des Papiers auf die andere Stoffseite überträgt und wir nun dieselben Linien auch auf der Hinterseite hatten *(Bild 9).* Aufgrund dessen, dass ich und Mia an einem Mittwochnachmittag mit der Schule an ein Volleyballturnier gingen, verloren wir kostbare Zeit.

Milena

Bild 7: Schnittmuster übertragen

Bild 8: alle Teile

Bild 9: am rädeln

3.3. Nähen

Als erstes mussten wir die Falten auf den zwei vorderen Stoffteilen nähen. Dabei hatten wir schon erste Schwierigkeiten, denn wir mussten die Falten mehrmals nähen, da der Stoff immer verrutschte. Als wir es dann doch geschafft hatten, konnten wir die beiden Hosentaschen an die vorderen Stoffteile annähen. Danach nähten wir die zwei Vorderteile je mit einem Hinterteil zusammen, sodass wir zwei Hosenbeine erhielten, die wir anschliessend zusammenheften konnten *(Bild 10).*

Als wir die beiden Hosenbeine zusammengeheftet hatten, probierten wir die Hosen an, um mit Schrecken festzustellen, dass sie viel zu gross waren. Obwohl wir uns zu Beginn ausgemessen hatten, mussten wir unsere Hosen an vielen Orten enger machen. Bei Milenas Hose konnten wir zum Glück einfach die Seitennähte enger machen, doch Mias Hose war so viel zu gross, dass wir die Hosentaschen nochmals abtrennen mussten, um sie erneut anzunähen. Dies kostete uns sehr viel Zeit. Ab diesem Moment standen wir durgehend unter Zeitdruck, da wir diesen Rückschlag nicht eingeplant hatten. Deshalb nahmen wir ein paar Änderungen vor und steckten diese mit Stecknadeln ab. Mias Mutter half uns die beiden Hosen an unseren Körper anzupassen. Nach dem Stecken nähten wir die Stoffteile wieder zusammen und probierten die Hosen erneut an. Jedoch passten sie diesmal. Als nächstes haben wir die Stoffkanten mit der Overlock-Maschine versäubert *(Bild 11)*. Milena passierte dabei ein kleines Missgeschick. Sie nähte aus Versehen in den darunterliegenden Stoff hinein, so dass ein Loch entstand. Für dieses Problem haben wir zusammen mit Frau Caflisch eine elegante Lösung gefunden. Sie gab Milena den Tipp, dass sie ein selbst erfundenes Logo darauf nähen könnte. Diese Idee empfand Milena als eine gute Problemlösung. Daraufhin nähten wir den Bund an die bereits zum Teil vorhandenen Hosen. Es gab ein wenig Komplikationen, als wir den Gummi in den Bund nähen wollten. Als es uns schlussendlich doch gelungen war, nähten wir noch die Gurtschlaufen an. Darauffolgend zogen wir die Hosen ein letztes Mal an und markierten die gewollte Länge mit einer Stecknadel. Dann steckten wir rundherum und bügelten schliesslich den Stoff um, sodass wir nur noch auf der gewünschten Höhe nähen konnten *(Bild 12).* Die Stoffhose war somit fertig.

Mia und Milena

4. Reflexion

Milena:

Ich konnte während dem Arbeitsprozess viele tolle Erfahrungen sammeln. Bereits vor Beginn der eigentlichen Arbeit, tauchte ich ab in die Welt der Textilbranche. Ich habe mich schon immer für das Nähen interessiert und mich auch mit dem Thema auseinandergesetzt. Doch als wir Stoff einkaufen gingen, erklärten mir die Angestellten auch auf was ich bei Stoffen achten muss und wie ich sie anzuwenden habe. Irgendwie lernte ich die Textilbranche nun in einem völlig anderen Licht kennen. Mir wurde auch bewusst, dass eine gute Organisation und Planung sehr wichtig ist, damit man schlussendlich auch ein fertiges Produkt vorlegen kann. Ich realisierte auch, dass Dinge beim Nähen nicht immer so laufen wie gewollt und dass man dann eine Problemlösung gemeinsam finden muss. Während dem Arbeitsprozess habe ich zwar viel Fehler gemacht, jedoch habe ich aus diesen Fehlern etwas gelernt. Ich kann jetzt beispielsweise overloken und weiss worauf ich dabei achten muss. Dies habe ich nämlich aus einem Fehler, den ich gemacht habe, gelernt. Mit unserem Endprodukt bin ich recht zufrieden. Klar sieht man an meiner Stoffhose, wenn man sie genau betrachtet, dass sie nicht von einem Profi genäht wurde, aber ich finde das muss sie auch nicht. Ich habe sie schliesslich selbst gemacht und habe noch nicht so viel Näherfahrung. Die Stoffhose passt mir sehr gut und ich bin stolz darauf, dass ich sie selbst gemacht habe. Ich finde es schade, dass wir keine Zeit mehr für das Oberteil hatten, jedoch werden wir das trotzdem ausserhalb der Schule noch machen.

Mia:

Um ehrlich zu sein habe ich es in der ersten P&R Lektion ein wenig bereut, dass ich dieses Wahlfach gewählt habe, da es drei Lektionen mehr Schule sind. Doch es zeigte sich bald, dass dieses Wahlfach viel interessanter und cooler als eine normale Schulstunde ist. Ich habe meine Nähkünste verbessert und vor allem habe ich ein paar Tipps und Tricks rund ums Thema Nähen gelernt. Je besser ich es konnte, desto mehr Spass machte es mir. Diese Stoffhose war zwar bei langem nicht das erste Kleidungsstück, das ich genäht habe, aber es war das erste, bei

dem mir niemand jeden Schritt genau erklärte. Ich habe mithilfe einer schriftlichen Nähanleitung gearbeitet. Ab und zu habe ich jedoch noch Hilfe von meiner Mutter oder einer Lehrperson beansprucht. Ich bin mit unserem Ergebnis sehr zufrieden. Die Hose ist zwar nicht perfekt geworden, aber man muss bedenken, dass wir keine Profis sind und die Hose meiner Meinung nach auch anspruchsvoll war. Leider haben wir es aufgrund grösserer Komplikationen nicht geschafft das Oberteil zu nähen, doch wir werden dies noch in unserer Freizeit tun, da wir beide die Leidenschaft für das Nähen entdeckt haben.

Dieses Projekt hat nicht nur meine Näherfahrung erweitert. Ich lernte auch einiges dazu, wenn es um Planung und Problemlösungen geht. Im späteren Leben werde ich dies sicher gebrauchen können.

5. Quellenverzeichnis

Bild 1: https://www.pinterest.ch/pin/843369467704076891

Alle anderen Bilder haben wir selbst gemacht und wir haben keine Infos aus dem Internet benutzt.